

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

228 (30.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— a — Tageblatt. — b —

N^o. 228.

Abonnementspreis: Vierteljährlich
in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichs-
gebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 30. September

Einrückungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Wir Friedrich II.

von Gottes Gnaden

Großherzog von Baden

Herzog von Zähringen

tun hiermit öffentlich kund:

Dem Allmächtigen hat es gefallen, Unseren teuren innigstgeliebten Vater, Seine Königliche Hoheit den Durchlachtigsten Großherzog **Friedrich von Baden**, Herzog von Zähringen, nach einer fünfundsünzigjährigen, reich gesegneten Regierung aus diesem Leben abzurufen.

Hierdurch sind Wir, das Großherzogliche Haus und das ganze badische Volk, das dem für alle Zeiten unvergeßlichen Heimgegangenen zu unauslöschlicher Dankbarkeit verpflichtet ist, in tiefste Trauer versetzt.

Kraft der Grundgesetze Unseres Hauses und Landes ist die Regierung auf Uns übergegangen. Wir treten sie an in vollem Vertrauen auf die erprobte Treue Unseres Volkes und geben die Versicherung, daß Wir die Verfassung fest und unverbrüchlich halten und des Landes Wohlfahrt mit allen Kräften fördern werden.

Dem hehren Vorbild Unseres in Gott ruhenden Vaters folgend wollen Wir die Regierung führen in unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich, um deren Wiedererstehen der nun Vollendete sich unvergängliche Verdienste erworben hat.

Gegeben unter Unserer Unterschrift und unter vorgedrucktem Staatsiegel auf
Schloß Mainau,

den 28. September 1907.

Friedrich.

von Dusch.



Das neue Großherzogspaar.

Großherzog **Friedrich Wilhelm** Ludwig Leopold August, der als einziger Sohn des verstorbenen Großherzogs den badischen Thron bestieg, ist geboren am 9. Juli 1857. Seine erste Ausbildung hat er, wie sein im Jahr 1888 verstorbener jüngerer Bruder Ludwig, gemeinsam mit einer Anzahl Altersgenossen meist bürgerlichen Standes genossen. Der verstorbene Großherzog hatte zu diesem Zweck im Schloß zu Karlsruhe eine eigene Lehranstalt ins Leben gerufen, an der unter der Leitung des jetzigen Geh. Rats Wagner der Unterricht ähnlich wie an den Gymnasien erteilt wurde. Im Sommer 1875 legte der Erbgroßherzog die Maturitätsprüfung ab. Um die gleiche Zeit, am 9. Juli 1875, erfolgte seine Großjährigkeitserklärung. Sein ehrwürdiger Großvater, der greise Kaiser Wilhelm, hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich, zusammen mit seinem Sohn, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, zu dem feierlichen Akte der Großjährigkeitserklärung nach Karlsruhe zu kommen. Er ernannte bei diesem Anlaß den Enkel zum Leutnant im 1. bad. Leibgrenadierregiment. Die nächsten Jahre verwendete der Erbgroßherzog teils auf seine weitere militärische Ausbildung, indem er als Offizier zuerst in Karlsruhe, später bei dem 1. preuß. Garderegiment in Potsdam Dienst tat, teils auf Studien an verschiedenen deutschen

Universitäten. So besuchte er von 1876 bis 1878 die Universität Heidelberg, den Sommer 1878 verbrachte er in Bonn, den darauf folgenden Winter in Leipzig. Die beiden letzten Semester studierte er an der Universität Freiburg. Im Winter nach Beendigung seiner Gymnasialzeit hatte er eine Reise nach Italien unternommen. In seiner militärischen Laufbahn hat der neue Großherzog alle Rangstufen der Armee durchlaufen. Zuletzt war er Kommandeur des 8. Armeekorps in Koblenz, am 23. Sept. 1905 wurde er vom Kaiser in dankender Erinnerung an dieses Kommando zum Generaloberst befördert. Seit dem 20. September 1885 ist der Großherzog vermählt mit der am 5. Nov. 1864 geborenen Prinzessin **Hilda Charlotte Wilhelmine**, der Tochter des ehemaligen Herzogs Adolf von Nassau, nachmaligen Großherzogs von Luxemburg. Die Ehe ist kinderlos. Der nächste und einzige erbberichtigte Agnat ist Prinz **Max**, ein Neffe des verstorbenen Großherzogs, seit 1900 vermählt mit **Marie Luise**, einer Tochter des Herzogs von Cumberland. Prinz **Max** hat eine Tochter **Prinzessin Marie Alexandra**, geb. 1. Aug. 1902, und einen Sohn, **Prinz Berthold Friedrich**, geb. 24. Febr. 1906. Der neue badische Landesherr ist kein Neuling in der Handhabung der Regierungs-

geschäfte. Fast ein Jahr lang, vom 10. November 1881 bis 15. Oktober 1882, als der verstorbene Großherzog durch schwere Erkrankung verhindert war, die Regierungsgewalt persönlich auszuüben, war dem Erbgroßherzog die Vertretung des Vaters übertragen. Beim Wiederantritt der Regierung erachtete es damals der verstorbene Großherzog „als eine wertere Pflicht“, dem Erbgroßherzog für die aufopfernde Hingebung zu danken, die er „mit der treuen Gesinnung des Sohnes während der langen Zeit bewiesen“ habe. „Mit aufrichtiger Befriedigung“ — so sagt das Handschreiben des Großherzogs — „war ich Zeuge Deines Bestrebens, Deine Aufgabe der Stellvertretung mit gewissenhafter Sorge zu lösen. . . Die von Dir gesammelten Erfahrungen wirst Du als wichtige Grundlage für Deine fernere Entwicklung und Tätigkeit ansehen; und insofern ist die uns auferlegte Prüfung segensvoll für Dich gewesen. In diesem Sinne schauen wir beide auf diese schwere Zeit mit Dank zurück.“ Inzwischen ist es dem Erbgroßherzog noch mehr als zwei Jahrzehnte vergönnt gewesen, seinen erlauchten Vater als Muster eines Landesfürsten, geliebt und hoch verehrt von seinem badischen Volke, wirken und walten zu sehen, und so darf man sich wohl der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, daß der neue

Feuilleton. 36)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Hulen.

(Fortsetzung).

Nachdem Helene den Brief gelesen, reichte sie mir denselben, während sie mit einem Lächeln, welches mir das Herz zerschchnitt, sagte: „Du mußt es lesen, Du liebst ihn noch immer, ich weiß es.“ Ja, ich liebte ihn noch immer, ich konnte nicht anders. Selbst während mir vor seinem Verbrechen schauderte, konnte ich nicht vergessen, wie oft seine blutbesleckte Hand die meine zärtlich gedrückt hatte, wie lieb und gut er mit mir — der armen, kleinen Verwaisten, die so wenig Ansprüche an ihn zu machen hatte — gewesen. Und nun war er tot und Tränen stürzten mir aus den Augen, als ich las, wie bei all seiner Schmach und all seinem Elend der Gedanke an sein Weib, sein Kind und mich ihm vor allem den größten Kummer machte. Helenes Leiden sollte bald ein Ende haben. Acht Tage, nachdem wir den Brief erhalten, legten wir sie in das stille Grab und nun stand ich mit Fritzchen allein in der Welt. Unser guter, alter Pfarrer wollte uns in seinem Hause aufnehmen, wie aber

hätten wir dort am Orte bleiben können, wo alle Welt wußte, was geschehen war? So kamen wir nach Deubitz. Onkel Hohenstein hatte man etwas von unserer Schmach und Sorge mitgeteilt, doch nicht die ganze, volle Wahrheit. Eins wußte er und versprach darüber zu schweigen, nämlich, daß Fritzchen den besleckten Namen ablegen und einen anderen annehmen sollte, wenigstens so lange, bis er zum Manne, herangewachsen und er tun und lassen kann, was er selbst für gut findet. Er war mein einziger Gedanke, meine einzige Sorge; er war doch ihr Kind und an Helenes Sterbelager hatte ich gelobt, ihn zu lieben und zu pflegen, wie sie mich geliebt und gepflegt hatten. Auf Deubitz wurde ich wieder froh und nach und nach merkte ich, daß Ludolf mich liebte. Ich liebte ihn unaussprechlich, suchte aber stets ihn zu meiden, denn er wußte nicht, welche tiefe Schmach uns anhing. Ich wollte wahr bleiben, doch er gestand mir seine Liebe in einem Moment, wo ich gänzlich unvorbereitet darauf war, und in dem ersten Wonnerausch besaß ich nicht die Kraft, sie von mir zu schleudern. Aber mein Herz schalt mich, daß ich ihn betrog. Während all der folgenden Monate hörten meine Selbstwürde nicht auf, und dennoch wagte ich es

nicht, mein ganzes Glück auf das Spiel zu setzen und ihm alles zu gestehen. Ich glaubte, er würde in seinem edlen Stolz einen solchen Flecken, wie er auf meiner Familie ruht, nicht ertragen; erst als sein Weib wollte ich ihm alles eingestehen. Bevor die Zeit aber gekommen, sah ich Anton wieder, den ich für tot gehalten hatte. An jenem Ballabend auf Deubitz suchte er mich auf. Anfangs glaubte ich, es sei sein Geist, aber bald wußte ich, daß Anton lebendig vor mir stand. Er hatte Schiffbruch gelitten, seinen Rock und seine Ringe mit denen eines ertrunkenen Reisegefährten gewechselt und war in die weite Welt gegangen. Doch es ließ ihm in der Ferne keine Ruhe. Er kam zurück und umschlich verkleidet das alte Heim, bis er in Erfahrung gebracht hatte, daß Helene tot und ich mit Fritzchen fortgezogen war. Nun kam er nach Deubitz mit dem festen Entschluß, alles aufzubieten, um mich und sein Söhnchen zu sehen und sich über Helenes letzte Stunden berichten zu lassen, bevor er für immer wieder in die Fremde ging. So versprach ich ihm, in der folgenden Nacht ihn zu Fritzchen zu führen. Was hätte ich anders tun können? Er tat mir so unendlich leid, ich liebte ihn so herzlich, — herzlicher denn je, nun er ein Geächteter, ein

Großherzog ganz im Sinne des teuren Entschlafenen die Regierung weiter führen wird.

Karlsruhe, 29. Sept. Sämtliche Blätter bringen lange Nachrufe zum Tode des Großherzogs Friedrich. Die meisten Zeitungen erschienen in Trauerrand. In schmerzempfindlichen Worten geben sie sämtlich der Trauer des badischen Volkes über das Hinscheiden des geliebten Landesfürsten Ausdruck. Die auswärtigen Blätter wetteifern in dem Bestreben, ein lebenswahres, das heißt die Herzen gewinnendes Bild des Mannes zu zeigen, der allzeit ein guter Landesvater, ein edler Mensch und ein echter Deutscher gewesen ist. — Die zu einer Konferenz in Baden-Baden versammelten Städtevertreter sämtlicher Städteordnungsstädte des Landes haben beim Eintreffen der Todesnachricht sofort die Sitzung aufgehoben und an die Großherzogin-Witwe und den neuen Großherzog Beileidstelegramme gesandt. Solche treffen von Fürsten, Regierungen und Körperschaften in großer Zahl auf Schloß Mainau ein. Der Kaiser und der Prinzregent haben herzliche Telegramme gewechselt. Professor Moest wurde nach Mainau zur Abnahme der Totenmaske befohlen. Wie von dort gemeldet wird, wird die Fischerflottille bei der Ueberführung der Leiche nach Konstanz eine Trauerparade veranstalten. Die Stadt Konstanz hat Trauerschmuck angelegt. Die Ausschmückung des Trauerwagens erfolgt in der Konstanzer Eisenbahnwerkstätte unter persönlicher Leitung des Ministers Frhr. v. Marschall. Den Beisetzungsfeierlichkeiten in Karlsruhe wird voraussichtlich der König von Sachsen anwohnen. Der Prinzregent von Bayern hat den Prinzen Ludwig von Bayern mit seiner Vertretung beauftragt. Ueber die letzten Augenblicke beim Tode des Großherzogs wird noch berichtet: Der Präsident des Oberkirchenrats Helbing sprach laut die Sterbgebete. Die Großherzogin flüsterte: „Herr, Dein Wille geschehe.“ Zwei Minuten vor 9 Uhr stellte Leibarzt Dr. Dresler den Eintritt des Todes fest. Die Großherzogin kniete nieder, die Hand des Toten ergreifend. Die Umgebung des Großherzogs brach in lautes Schluchzen aus.

Konstanz, 28. Sept. Die Ueberführung der Leiche des Großherzogs findet Mittwoch vormittag 9 Uhr von der Mainau mit Sonderdampfer „Kaiser Wilhelm“ statt; auf demselben werden gleichzeitig die Großherzogin-Witwe, das Großherzogspaar, das Kronprinzlich-schwedische Paar und die übrigen Fürstlichkeiten und sämtliche Hofdamen mit nach Konstanz herüberfahren; ebenso die hiesige Regimentsmusik, die Mittwoch früh nach Mainau geht, um bei der Ueberführung vom Schloß bis zum Hafen Choral- und Trauermusik zu spielen. Die Leiche des Großherzogs wird morgen in der Schloßkapelle Mainau aufgebahrt. Das hiesige Regiment hat

Ausgestoßener war, für den auf der ganzen weiten Welt kein Herz weiter schlug, als das meine. Wie ich über den nächsten Tag hinwegkam, weiß ich nicht, denn meine Angst, daß man ihn in der Hütte, in der er sich verborgen hielt, entdecken könnte, war unbeschreiblich. Doch die Nacht kam, ich stahl mich hinaus und traf ihn am Vorwerk Gries.

Ich hatte Brigitte in das Geheimnis gezogen, und so erwartete sie uns. So weit ging alles gut, bis wir auf Deubitz angelangt waren; was sich dort ereignete, wissen Sie.

Ich hatte Anton an dem Eingang in das Tal verlassen und ihm versprochen, Helenes Bild und Ring und eine Haarlocke von mir zu bringen. Ludolf sah diese in meiner Hand. Ich konnte, durfte nichts sagen; denn kaum fünf Minuten zuvor hatte ich Anton das Wort gegeben, keinem Menschen von seinem Hiersein nur eine Silbe zu verraten; aber ich eilte zu ihm und teilte ihm mit, daß wir gesehen worden und bat ihn, es Ludolf sagen zu dürfen und mich in seinen Augen rechtfertigen zu lassen.

Aber er schüttelte den Kopf und entgegnete: „Ich darf ihm nicht trauen. Wanda, weißt Du, was mir bevorsteht, wenn er mich verrät? — Man würde mich hinrichten. — Um der alten Zeiten, um Helenes, nicht um meinet-

eine Kompanie als Ehrenwache auf Mainau kommandiert; eine andere Kompanie steht hier als Ehrenwache beim Eintreffen des Schiffes; Schulen und Vereine werden hier Spalier bilden.

Berlin, 28. Sept. Der „Reichsanzeiger“ schreibt zu der Nachricht von dem Hinscheiden Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich:

Die Schatten wehmütiger Trauer senken sich mit dieser Todesbotschaft auf Deutschland herab. Was Großherzog Friedrich seinem badischen Lande und dem Deutschen Reiche gewesen ist, haben die Kundgebungen dankbarer Liebe und Verehrung bezeugt, als er am 24. April 1902 das 50jährige Jubiläum einer mit Erfolgen reich gesegneten Regierung, am 9. September 1906 die Feier seines 80. Geburtstages und noch in demselben Monat das seltene Fest der goldenen Hochzeit beging. Diese Kundgebungen, die sich jetzt an der Bahre des Entschlafenen erneuern, gelten nicht bloß Badens Großherzog, der sein Land aus trüben Zeiten zu blühender Wohlfahrt geleitet hat, nicht bloß dem ritterlichen Feldherrn, den das Deutsche Reich als Generalobersten der Kavallerie und als Armeeeinspekteur mit Stolz den seinigen nannte, dem sinnigen Förderer der Werke des Friedens, der Künste und der Wissenschaften. Deutschland huldigt vor allem dem hochverdienten Bundesfürsten, der als einer der letzten aus der goldenen Zeit des jungen Reiches, als Eidam des ersten, Großen Kaisers, als Schwager Kaiser Friedrichs, als Mitstreiter und Mitarbeiter für Deutschlands politische Einigung allen Patrioten ans Herz gewachsen war. Den getreuen Eckard unseres Volkes hat man ihn genannt, weil er nicht müde wurde, in dem jüngeren Geschlecht Ahnungen einer großen Vergangenheit lebendig zu erhalten, durch sein Wort, durch sein Wirken und durch seine ehrwürdige Herrschergestalt. So lebt er im Herzen seiner Badener, die ihren Großherzog Friedrich nicht vergessen werden, und im Gedächtnis der gesamten Nation. Möge es in ersten Stunden dem deutschen Volke nie an Fürsten von der Hingebung an die nationale Sache, von der Treue und Tatkraft und Weisheit fehlen, als deren Verkörperung Friedrich von Baden in unserer Geschichte leuchtet.

Berlin, 28. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht aus Anlaß des Todes des Großherzogs von Baden einen äußerst herzlich gehaltenen Nachruf, in dem der hervorragenden Eigenschaften des Großherzogs als Mensch, Soldat und Fürst gedacht wird. Namentlich wird sein unermüdeliches Eintreten für den Reichsgedanken hervorgehoben; als getreuer Eckard, als ehrwürdige Herrschergestalt lebe er im Herzen der ganzen Nation fort.

willen, schwöre mir, zu schweigen, bis ich Dir schreibe und Dich Deines Wortes entbinde. O, Wanda, zögere nicht, ich flehe Dich an, schwöre es mir!“ — Dabei hielt er mich fest umschlungen und seine Blicke drängten mehr noch als seine Worte. Meine Zeit war fast vorüber, und so schwor ich denn dort unter Gottes freiem Himmel im fahlen Mondlicht feierlich, was er mich geheißsen. Dann schieden wir. Während ich dem Hause zueilte, dachte ich an alles, was ich getan — und was mein Schwur für mich für Folgen haben konnte. Doch ich war einmal schwach und falsch gewesen — diesmal wenigstens wollte ich wahr sein; und so gelobte ich mir, daß, was auch kommen möge, ich meinen ihm gegebenen Schwur halten wollte. Und ich habe ihn auch gehalten. So wurden Ludolf und ich getrennt — es war mein eigenes Werk.

Wenn ich von Anfang an offen und ehrlich gewesen wäre, so hätte ich nichts zu verheimlichen gehabt, und ich wußte, daß ich Ludolf vertrauen durfte; doch das war nun zu spät. Jetzt mußte ich mich in das traurige Schicksal fügen, in dem mich nur die Hoffnung auf Antons Brief tröstete. Endlich kam er auch — doch es war schon zu spät, denn ich hatte gehört, Ludolf habe sich mit Konstanze verlobt. So blieb mein Geheimnis unent-

* Berlin, 29. Sept. Der königliche Hof legt von heute an für den Großherzog von Baden Trauer auf vier Wochen an.

* Dresden, 29. Sept. Der König von Sachsen ordnete an, daß die Offiziere der sächsischen Armee für den verstorbenen Großherzog von Baden auf 3 Tage Trauer anlegen. — Der sächsische Hof legt für den verstorbenen Großherzog von Baden auf 14 Tage Trauer an.

* Madrid, 29. Sept. König Alfons sprach Großherzog Friedrich II. telegraphisch sein Beileid anlässlich des Ablebens seines Vaters aus.

* London, 29. Sept. Der königliche Hof legt für den verstorbenen Großherzog von Baden auf eine Woche Trauer an.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Sept. [Antwortscheine für das Ausland.] Um im Verkehr mit anderen Ländern die Vorausfrankierung von Antwortbriefen zu ermöglichen, werden vom 1. Oktober ab Antwortscheine für das Ausland zum Verkaufspreis von 25 Pfg. für das Stück ausgegeben, die im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe bei den Postämtern in Baden-Baden I, Bruchsal I, Heidelberg I, II und V, Karlsruhe I, Mannheim I, Pforzheim I, II und IV, Rastatt I und Weinheim zum Verkauf gestellt werden. Postanstalten, bei denen Antwortscheine nicht vorrätig gehalten werden, vermitteln deren Bezug unentgeltlich. Die Einrichtung ist so gedacht, daß derjenige, welcher einem anderen die Zahlung des Portos für einen Antwortbrief ersparen will, einen Antwortschein kauft und dem anderen im Briefe übersendet. Der Empfänger des Antwortscheines hat diesen bei einer Postanstalt vorzulegen und erhält von ihr ein dem Wert von 25 St. entsprechendes Landespostwertzeichen. Die von anderen Postverwaltungen ausgegebenen Antwortscheine werden von allen Postanstalten des Reichs-Postgebiets gegen Freimarken im Werte von 20 Pf. für jeden Antwortschein umgetauscht. Welche Länder des Weltpostvereins an dem Verfahren teilnehmen, kann an den Postschaltern erfragt werden.

◊ Vom Bauland, 29. Sept. Die Eheleute Schwind in Hardheim konnten das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begehen.

◊ Dinglingen, 29. Sept. Der 17jährige Unteroffizierschüler Henn aus Freiburg wurde vorlezte Nacht auf dem Wege von der Wirtschaft zum „Löwen“ zur Bahn von drei Männern überfallen, niedergeschlagen und des Betrages von 10 Mk. sowie seiner Uhr beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

hüllt und meine letzte Hoffnung war zu Grabe getragen.

Und nun sagen Sie mir noch einmal, daß Sie mir vergeben und mich bemitleiden,“ schloß Wanda, den Blick traurig zu der alten Dame erhebend.

Diese hatte der Erzählung voll Spannung und ohne das junge Mädchen weder durch ein Wort noch durch eine Bewegung zu unterbrechen gelauscht, jetzt aber stand sie auf und zog Wanda tiefgerührt an ihr Herz.

„Meine Tochter,“ rief sie, „und wenn er nie Dein Gatte wird, mein geliebtes Kind, so hast Du doch Dein Versprechen gehalten und die harte Prüfung edel bestanden.“

Hier folgte eine lange Pause. Von Frau von Behringens Armen umschlungen und ihren Tränen beneht, lag Wanda da. Die alte Dame nahm zuerst wieder das Wort.

„War er es, den ich an dem Abend, wo auf Deubitz der Ball war, auf Mellwitz sah?“

„Ja,“ antwortete das junge Mädchen; „er hatte von meiner Vermählung gehört, und geglaubt, sie sei schon vorüber. Ach, Frau von Behringens, erzählen Sie mir von Ludolf, hat er mich vergessen oder erwähnt er zuweilen noch meinen Namen?“

(Schluß folgt.)

Singen, 26. Sept. Am letzten Sonntag suchten einige jüngere Arbeiter in dem nahegelegenen Walde Schwämme, die sie mit in ihre Wohnung nahmen und aßen. Aber leider waren es giftige und die schlimmen Folgen zeigten sich nur zu bald; drei der Unglücklichen sind schwer erkrankt und der vierte ist bereits tot. Sein Name ist Gwald Dalke, 26 Jahre alt.

☞ Konstanz, 29. Sept. Der Parteitag der deutschen Volkspartei wurde gestern nachmittag nach vorausgegangener geschäftlicher Sitzung des Weiteren Landesausschusses im Hussenkeller eröffnet. Ueber 150 Parteifreunde aus Baden, Württemberg, Preußen, Bayern und Elsaß-Lothringen hatten sich eingefunden. Der Vorstand der deutschen Volkspartei Professor Heimburger-Karlsruhe gedachte zu Beginn der Verhandlungen des verstorbenen Großherzogs von Baden, an dessen Bahre auch die Demokraten trauernd standen. Zum ehrenden Gedenken an den Fürsten erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Zum Vorsitzenden des Parteitags wurde Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Benedey-Konstanz, zum 2. Vorsitzenden Dr. Elsas-Stuttgart ernannt. Reichstagsabgeordneter Dorn-Berlin betonte die gemeinsamen Bestrebungen der Freisinnigen Volkspartei. Professor Hummel-Karlsruhe erstattete den Parteibericht, A. Wertheimer-Karlsruhe den Kassenbericht. Dr. Ludwig Haas-Karlsruhe sprach über „Die Grundzüge demokratischer Arbeiterpolitik“. Die Referate über einige zum Parteitag eingebrachte Anträge, gehalten von Redakteur Groth-Ulm und Arbeitersekretär Mayer-Kaiserlautern beschloffen die Versammlung. Um 8 Uhr abends fand ein Bankett im Konziliensaal statt, mit Rücksicht auf die Landestrainer ohne Musik.

☞ Konstanz, 29. Sept. Der Hauptlehrer Dionys Klingler, welcher sich an einer Reihe Schülerinnen vergangen hatte, wurde von der Strafkammer zu 2 Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

☞ Konstanz, 29. Sept. Die Bäckereiverordnung erhöhte die Brotpreise um 2 Pfg. pro Kilo.

Deutsches Reich.

Die Ankunft des deutschen Kaisers und der Kaiserin in England ist, nach der „Westminster Gazette“, jetzt endgültig auf Montag den 18. November festgesetzt. Die Yacht „Hohenzollern“ wird das Kaiserpaar von Bremen nach Port Victoria bei Sheerness bringen, von wo die Reise direkt nach Windsor fortgesetzt wird. Kaiser Wilhelm wird auch das berühmte Eton College besuchen und wahrscheinlich einen Tag in Oxford zubringen.

Der Aufenthalt in England soll 4 oder 5 Tage dauern.

* Berlin, 30. Sept. Den Morgenblättern zufolge führte das gestrige 100-Kilometer-Radrennen auf der Spandauer Radrennbahn zu einer furchtbaren Katastrophe. Der Schrittmacher Stiploscheck und der Rennfahrer Guignard stürzten. Ein zu Hilfe eilender Samariter rannte in den Motor des Schrittmachers Hoffmann hinein und wurde getötet. Hoffmann kam zu Fall und riß Walthour mit sich zu Boden, der schwer verletzt von der Bahn getragen wurde.

* Darmstadt, 29. Sept. Heute vormittag elf Uhr fand in Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin, sowie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden die Einweihung der im südlichen Stadtviertel nach den Plänen von Professor Püker neu erbauten evangelischen Pauluskirche statt. Nach der Weiherede des Superintendenten D. Flöring hielt Pfarrer Rückert die Festpredigt, an die sich die Taufe eines der jüngsten Glieder der Paulusgemeinde schloß, das der Großherzog selbst über die Taufe hielt. Das Großherzogliche Paar stiftete die silbervergoldeten Abendmahlsgesetze. Der Großherzog verlieh dem Erbauer der Kirche, Professor Püker, und dem Pfarrer Rückert das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipp des Großmütigen.

* Straßburg, 29. Sept. Am Donnerstag den 3. Oktober finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Frankreich.

* Bar-le-Duc, 30. Sept. Der gestern früh 3¹/₂ Uhr von Nancy kommende Schnellzug fand hier kein Einfahrtsignal vor und verminderte infolgedessen seine Fahrtgeschwindigkeit. Der 10 Minuten nach ihm folgende Orientexpresszug sah im Nebel keine Signale und fuhr in den Schnellzug hinein. Die Lokomotive des Expresszuges wurde vollständig zertrümmert. Der Kohlenwagen und drei Schlafwagen wurden schwer beschädigt. Der Lokomotivführer ist tot, der Zugführer und mehrere Reisende erlitten Verletzungen. Der Verkehr konnte erst gegen Abend wieder in vollem Umfange aufgenommen werden.

Belgien.

* Brüssel, 29. Sept. Der Kassenbote Loyjon aus Heer (Holland), der bei der Brüsseler Bank beschäftigt war, ist unter Mitnahme von 300 000 Francs verschwunden. Sein Sohn, ein Angestellter derselben Bank, war im letzten Jahre ebenfalls wegen Veruntreuung mit 3 Jahren Gefängnis bestraft worden.

* Antwerpen, 29. Sept. Auf der Schelde fand zwischen einem Regierungsdampfer, der 700 Personen an Bord hatte, und einem Rheindampfer ein Zusammenstoß statt. Beide Schiffe sind gescheitert. Verunglückt ist niemand.

Rußland.

* Sebastopol, 29. Sept. Heute früh drangen drei unbekannte, in Offiziersuniform gekleidete Personen in die Kaserne des Brestschen Regiments und erklärten der wachhabenden Kompanie, daß ihr Kommandeur getötet und die Offiziere festgenommen seien. Sie forderten dann die Wache auf, unverzüglich die entwaffneten Offiziere zu befreien. Der Feldwebel erstattete seinem Vorgesetzten Meldung über das Erscheinen der Unbekannten. Diese begaben sich auf den Hof, und der Kompanieoffizier rief aus: „Glaubt ihnen nicht, das sind keine Offiziere, sondern Betrüger. Die Eindringlinge gaben mehrere Schüsse ab und verwundeten den Bataillonskommandeur und den Kompanieoffizier. Letzterer befehlt dem Tambour, Alarm zu schlagen. Sämtliche Offiziere liefen, sobald sie die Schüsse hörten, auf den Hof; gleichzeitig nahm das Regiment in vollster Ordnung Aufstellung. Die Eindringlinge suchten schnell den Ausgang zu erreichen und wurden, da sie behaupteten, daß sie die Schießenden verfolgten, von der Wache durchgelassen. Die Verfolgung verlief ergebnislos. Die Lage des Kompanieoffiziers ist hoffnungslos.“



Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Revision der Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für 1907 betr.

Nr. 32,270. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten mit nächster Post die zur Aufstellung der neuen Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1907 erforderlichen Impressen.

Um eine genaue Prüfung der Einschätzung der mit Nebenbetrieben verbundenen Landwirtschaftsbetriebe vornehmen zu können, ist es erforderlich, daß die Abschätzungskommission ein Verzeichnis derjenigen Betriebsunternehmer aufstellt, welche Nebenbetriebe der Landwirtschaft ausüben.

Dieses in doppelter Fertigung dem 1907er Kataster anzuschließende Verzeichnis soll noch weiter enthalten:

- in Spalte 4: die Zahl der auf den Nebenbetrieb entfallenden Arbeitstage;
- in Spalte 5: die Zahl der auf den Landwirtschaftsbetrieb entfallenden Arbeitstage;
- in Spalte 6: die Zahl der Arbeitstage des Gesamtbetriebs;
- in Spalte 7: die Klasse bzw. die Zahl der Arbeitstage des Gesamtbetriebs (ohne Zuschlag);
- in Spalte 8: den gemäß § 22 des Genossenschafts-Statuts für die Nebenbetriebstage in Ansatz zu kommenden Zuschlag von Arbeitstagen und
- in Spalte 9: die Klasse bzw. die Zahl der Arbeitstage, mit welchen hiernach der Gesamtbetrieb einzuschätzen ist.

Die Abschätzungskommission wird veranlaßt, mit der Revision des Katasters in der ersten Hälfte des Monats Oktober zu beginnen, so daß die neu aufgestellten Kataster bis längstens 20. Oktober l. J. bei Großh. Steuerkommissär zur Prüfung vorgelegt sind.

Bei der Einschätzung der mit Nebenbetrieben verbundenen Landwirtschaftsbetriebe ist zuerst die gesamte Zahl der in Haupt- und Nebenbetrieben verwendeten Arbeitstage zu Grunde zu legen und dann für die Nebenbetriebe der statutenmäßige Zuschlag in Höhe der einfachen, doppelten u. Zahl der auf die Nebenbetriebe entfallenden Arbeitstage zu machen.

Diejenigen Betriebssteile, welche gewerblich bereits versichert sind, dürfen nicht auch als Nebenbetriebe der Landwirtschaft in das Kataster aufgenommen und eingeschätzt werden. Die Abschätzungskommissionen haben sich daher bezüglich der Zugehörigkeit der einzelnen Betriebssteile eventuell bei den Unternehmern selbst genau zu verlässigen.

Bezüglich der Revision selbst wird auf die Vorschriften in §§ 25 bis 32 der V.D. vom 17. August 1889 bzw. § 8 des bad. Gesetzes vom 31. Juli 1902, sowie auf die Anleitung Gr. Landesversicherungsamts für die Abschätzungskommissionen — Abschnitt II — verwiesen.

Von den Abschätzungskommissionen derjenigen Gemeinden, in welchen Nebenbetriebe nicht vorhanden sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

In sämtlichen Gemeinden des Bezirks — mit Ausnahme der Stadt Durlach — wird die Revision der Kataster unter Mitwirkung des Großh. Herrn Steuerkommissärs hier stattfinden.

Innerhalb 8 Tagen ist Anzeige über die Kenntnismahme dieser Verfügung sowie den Empfang der Katasterimpressen anher zu erstatten.

Durlach den 20. September 1907.
Großherzogliches Bezirksamt:
J. A. Jung.

Bekanntmachung.

Der Unterricht an der Gr. landw. Winterschule Augustenberg beginnt für den I. Kurs am Montag den 4. November d. J., für den II. Kurs am Montag den 2. Dezember d. J.

Aufgenommen werden junge Leute, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und die Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben. Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor Beginn des Unterrichts an den unterzeichneten Vorstand zu richten und mit einer Einwilligungserklärung der Eltern bzw. Vormünder zu versehen.

Der Vorstand ist zu jeder Auskunft gerne bereit.
Augustenberg (Post Grözingen), 27. September 1907.

Großh. Landwirtschaftsschule:
Cronberger.

Nr. 33,248. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Großherzogliches Bezirksamt:
Man.

Großh. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1907/1908 beginnt am Montag den 4. November d. J. An diesem Tage werden von morgens 8 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen vorgenommen. Anmeldungen neuer Schüler wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind schriftlich bis längstens Freitag den 4. Oktober abends an die Direktion zu richten. Die Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat Zurückweisung zur Folge.

Die Schule besteht aus folgenden 5 Abteilungen:

- I. **Schbautechnische Abteilung.**
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
- II. **Bahn- und tiefbautechnische Abteilung.**
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
- III. **Maschinenbautechnische Abteilung.**
- IV. **Elektrotechnische Abteilung.**
- V. **Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der I., II., III. und IV. Abteilung wird das zurückgelegte 16. Lebensjahr und mindestens der vollständige Besuch einer Gewerbeschule sowie eine zweijährige praktische Tätigkeit verlangt. Absolventen einer gewerblichen Fortbildungsschule unterliegen besonderen Bestimmungen. Für die Aufnahme in die V. Abteilung ist das zurückgelegte 17. Jahr vorgeschrieben.

Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht mehr besucht haben, haben beim Wiedereintritt in den mathematischen und konstruktiven Fächern eine Prüfung abzulegen, in der sie darzutun, daß sie noch mit Erfolg eine höhere Klasse besuchen können.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 40 M. für Reichsangehörige und 80 M. für Reichsausländer; dasselbe ist ausnahmslos sofort bei der Aufnahme zu entrichten. Außerdem zahlt jeder neuereintretende Schüler eine **Aufnahmetaxe** von 5 M. Schüler der elektrotechnischen Abteilung haben neben dem Schulgeld für die Benutzung des Laboratoriums pro Semester noch 20 M. zu entrichten. Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 335—475 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich durch das Sekretariat der Anstalt.

Karlsruhe im August 1907.

Die Direktion:
Kircher.

Den Vollzug der sozialen Versicherungsgesetze betreffend.

Nr. 30,329. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 2, während der üblichen Geschäftsstunden (an den Amtstagen, d. h. Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags) jedermann in allen die **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** betreffenden Angelegenheiten

unentgeltliche Auskunft

erteilt wird.

Um Interessenten die Einholung dieser Auskunft zu erleichtern, und ohne Verlust am Verdienst zu ermöglichen, haben wir außerdem die Einrichtung getroffen, daß solche Auskünfte außer zu den obengenannten Zeiten auch

an jedem Mittwoch abends zwischen 1/6 und 1/7 Uhr

erteilt werden.

Arbeiter und Arbeiterinnen können, wie sie von der Arbeit kommen, vor Amt erscheinen.

Die Bürgermeisterrämter des Bezirks beauftragen wir, diese Verfügung in der Gemeinde mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 4. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
S. A.: Jung.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Durlach den 19. September 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benutzung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets u.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 1., 2. und 3. Okt. 1907 die periodischen Ableisungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 25. September 1907.

Städt. Wasserwerk:
L. Haud

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweineschmalz 110 Pf., Butter. Nr. 1.25, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter Kartoffeln Nr. 0.90, 50 Kilogr. Weizen Nr. 3.00, 10 Kilogr. Roggenstroh Nr. 3.00, 10 Kilogr. Dinkelstroh Nr. 2.00, 4 Sten Buchenholz (vor das Haus gebracht) 54 Pf., 4 Sten Lannenholz Nr. 44, 4 Sten Forstenholz Nr. 44.

Durlach, 28. Sept. 1907.

Das Bürgermeisteramt

Privat-Anzeigen.

Bauplatz

zu verkaufen an der Ettlingerstraße. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Acker, ca. 12 Ar im oberen Breitenwasen, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Jung. Jagdhund verlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung im Gasthaus J. Weinberg.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das schon in besserem Hause gedient hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pferd-Verkauf.



Gutes Zugpferd ist unter jeder Garantie zu verkaufen

Hauptstr. 73, 2. St.

Ein Ader oder kleiner Garten wird zu pachten gesucht. Näheres

Kelterstr. 6, 2. St.

Zimmer, schön möbliert, in auf 1. oder 15. Okt. an besseren Herrn zu vermieten

Grözingenstr. 1.

Ein gut möbliertes schönes Zimmer und ein Mansardenzimmer sofort zu vermieten

Hauptstr. 69, 4. St.

Dasselbst ist ein großer fast neuer Zuber billig zu verkaufen.

Schön möbliertes Zimmer in freier prächt. Lage zu vermieten
Blumenplatz 7 III.

Möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten
K. Weiss zum Pflug.

Ein gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist sofort an zwei anständige Arbeiter zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 27, 3. St.

Eine schöne Wohnung in Villa am Turmberg von 3 bis 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht, sofort oder später zu vermieten

Turmbergstraße 27.

Fässer!
3 Stück guterhaltene Fässer von 277 l, 186 l, 162 l gibt billig ab

Lehrer K. Granget in Auc.

Otto Steinfeldt,
Elektrotechniker,
Friedrichstraße 1

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen, Telephon- und Haus- telegraphen-Anlagen, Reparatur und Neulieferung von Accumulatoren, Anbringen von sicher funktionierenden elektrischen Türöffnern, Feuermeldeanlagen und Reparaturen.

Vorsicht!

beim Einkauf von
PALMIN.

Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen unterzogen. Man achte deshalb genau auf die Marke „Palmin“ und unsere Firma.

H. Schilck & Co., Mannheim
Erlaubte Produzenten von „Palmin“.



Kennen Sie schon das
Gentners Veilchen-
seifenpulver **Goldperle**

„Marke Kaminfeger“
mit den prächtigen Geschenken in jedem Paket?
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein!
In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.
Vorsicht! Man achte auf den gef. gesch. Namen „Goldperle“ und den Kaminfeger!
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Riesen-Auswahl
in
Herren- und Knaben-Anzügen
Hosen Paletots
und
Schuhwaren
zu besonders günstigen Zahlungsbedingungen.

Lieferung frei ins Haus.
Wagen ohne Firma.

Möbel Betten

komp. Wohnungseinrichtungen
auf
Teilzahlung
Permanente Ausstellung
— in 5 Etagen. —

Credithaus: Jttmann,
Karlsruhe, Lammstr. 6.
NB. Aufträge und Besprechungen nimmt mein Vertreter: **Wilhelm Höcker** in Durlach, Adlerstr. 19, entgegen.

Denkbar kleinste Anzahlung.

Damen-Garderobe
Kostüme, Röcke
Blusen
Kleiderstoffe
Teppiche und Gardinen.

Kinder- und Sportwagen etc.

Rohrgefäß
jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten von
H. Hartwig, Sesselmacher,
Kelterstraße 5, 1 St.

Krautständer
in jeder Größe sind billig zu verkaufen bei **W. Schneider,** Marktbauer, Aue, und **E. Zink,** Karlsruhe, Waldhornstraße 45.

Kutter für alle Tierarten liefert billigst franco Haus
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestraße 20.
Stenograph

Zur Weinbereitung:
ganze u. gemahlene
Corinthen
sowie
Flochinger Apfelmöstitoff
zu den billigsten Preisen bei
Th. Stöhrmann,
Hauptstraße 50.

Geldlotterie
des Mäcen-Frauenvereins, Mainz
Ziehung 3. Oktober
2189 Gewinne zusammen
Mk. 50 000 bar
Haupttreffer Mk. 15 000, 10 000 u. s. f.
Loose à 2.—, 11 Stück 20.— empfiehlt

Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.
Ein gebrauchtes 4rädriges
Handwägel
zu kaufen gesucht
Badischer Hof.

Ofen- & Herde-Verkauf.
Gute gebrauchte Oefen aller Art, sowie Herde jeder Art für Wirtschaften und Private, großes Lager.
Max Flechtner,
Herd- und Ofenlager,
Karlsruhe, Adlerstraße 28.

Darmstädter Pferde-Lotterie
Ziehung am 16. Oktober
333 Gewinne i. W. von
15 000 M.
Hauptgewinne:
5000 M.
1600 M.
1200 M.
Loose à 1 Mk.
(Liste u. Porto 20 Pfg.)
durch
L.F. Ohnacker, Darmstadt
und alle bekannten Verkaufsstellen.

Wohnung, eine schöne, von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Waldhornstraße 12.**

Achtung! Achtung!
Das von einem armen Dienstmädchen verlorene und wieder erhaltene Geld gehörte nicht einem solchen, sondern einer Dame in der Turmbergstraße 27.

Zugleich wird dieselbe ersucht, bei wieder derartigen Vorkommnissen sich eines andern Tricks zu bedienen.

Unterzeichneter bringt sein großes Lager selbstverfertigter

Sparkochherde
(lackiert, emailliert und vernickelt) unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Kataloge und Preislisten stehen kostenlos zu Diensten.

Achtungsvollst
Chr. Keller, Herdchloßerei,
Weingarten.

Weinfässer
220 Liter haltend, per Stück 8 M., sind abzugeben bei
W. Schneider, Marktbauer,
Aue.

Auch einige **Gürteltasch**, oval und rund, sind zu verkaufen.

Villa am Turmberg
in gesunder Höhenlage, 3 stöckig mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten, von Obst- und Ziergarten umgeben, ist Familienumstände halber zum Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter **A. B. 295** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein großes Zimmer mit Küche wird auf 15. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter **A. Z. 293** an die Exp. d. Bl.

Mitteilung.

Eine Deutsch-Arkanische Pflanzungs-Gesellschaft übertrug mir die Vertretung und liefere ich frei ins Haus:

- Bibundi-Cacao** per 1-A-Paket M. 2.20
- Kamerun-Cacao** " 2.—
- Kamerun-Chocolade** " 5 Tafeln " 2.—
- Usambara-Kaffee**, geröstet, in luftdichten, plombierten 1/2-A-Paketen " 0.75
- Familienthee** " " 1.—
- Orange-Pecco-Thee** " " 1.50

Durch Verbindung mit meinem Sohn, welcher zur Zeit sich dort befindet, bin ich in der Lage, obige Marken direkt über Hamburg, ab Lager hier, sofort beschaffen zu können.
Durlach im September 1907.

H. Püschel, Moltkestrasse 24.

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weißeln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,
Weingartenstraße 46.

Brennholz,

kleingemachtes, Schwarten, tannenes, forlenes und buchenes Scheiterholz, ebenso Baum- und Rebpfähle und Schwarten verkauft billigst

Joh. Semmler, Zimmermeister.

Reste und Partiewaren

A. Burkhardt, Hauptstr. 22, 1 Tr.

Ein schön möbliertes Zimmer

zu vermieten
Auerstraße 3, 2. St. l.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Ettlingerstr. 9 b, 2. St.

Gut möbl. Zimmer

an 2 Arbeiter zu vermieten
Werderstr. 5, 4. St. r.

**Zimmer, gut möbliertes, auf
sodort zu vermieten**

Seboldstraße 14 l.

Gut möbliertes Zimmer
auf sofort oder 1. Oktober zu ver-
mieten
Hauptstraße 15.

Gut möbliertes Zimmer
ist sofort oder auf 1. Oktober zu
vermieten
Seboldstraße 8, parterre.

Zwei ordentliche Arbeiter können
Wohnung event. auch Kost erhalten
Amalienstraße 18, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten
Moltkestraße 6, part. links.

**Hauptstr. 31 III r. ist ein gut
möbl. Zimmer** sofort oder auf
1. Oktober zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten
von 5 Zimmern mit 2 Balkonen
im 2. Stock, eine solche von 5
Zimmern im 1. Stock, eventl. auch
zwei 2-Zimmerwohnungen im 2.
Stock auf 1. Oktober oder später.
Zu erfragen Gröningerstr. 20, 2. St.

Wohnung von 3 Zimmern, so-
wie 1 Zimmer und
Küche zu vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

Bauplatz.

Ecke der Turmberg- u. Scheffel-
straße habe ein Bauplatz von 326
Quadratmeter zu verkaufen.
Näheres Turmbergstr. 16, 3. St.

Bauplatz

für Einfamilienhaus und Garten
in der Ettlingerstraße oder beim
Schloßgarten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis für qm unter
„Bauplatz 53“ an die Exp. d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer
ist zu vermieten
Friedrichstraße 10, 3. Stock l.

Ein freundliches, großes un-
möbliertes Zimmer ist auf
1. Oktober zu vermieten
Gartenstraße 1.

Zimmer zu vermieten.
2 Zimmer zusammen oder ein-
zeln mit Pension an Gymnasiasten
oder sonstige solide Herren sofort
zu vermieten. Zu erfragen
Werderstr. 5 im Laden.

Ordentliche Arbeiter
finden Schlafstelle
Waldhornstraße 12.

Strumpfwaren
ohne Nacht in allen Größen.
Herrensocken von M. 0.48 an
Damenstrümpfe " " 1.- "
Kinderstrümpfe " " 0.32 "
empfehlen Frau B. Schweigardt,
Machinenstrickerei, Amalienstr. 13.

Speisekartoffeln
empfehlen fortwährend zu Tages-
preisen
Karl Zoller,
Telephon 82. — Mittelstr. 10.

**Tapas-
und Abendkurse.**

Am 1. Oktober

beginnen

grössere Kurse.

**Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende,
Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in**

Buchführung Stenographie

einfache, doppelte, amerikanische, System Gabelsberger u. Stolze-Schrey,

Maschinenschreiben (verschiedene Systeme)

sowie

eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz
und Konversation).

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Übungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen
Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon
während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreismässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

**Karlsruhe, „MERKUR“, Kaiserstrasse 113,
Telephon 2018. Ecke Adlerstrasse.**

Bestellungen auf

Zeitschriften, Modejournale, Lieferungswerke

sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen

Buchhandlung Karl Walz.

Achtung! Achtung!

Nur noch 4 Tage dauert der billige

Schuhwaren-Ausverkauf

und gebe deshalb sämtliche Waren weit unter dem Fabrikpreis ab.
Hauptstr. 15 K. Neugebauer Hauptstr. 15.



Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Die Bierbrauerei zum roten Löwen

(Telephon Nr. 22)

bringt ihre

Flaschenbiere (hell u. dunkel)

in empfehlende Erinnerung

Neuen süßen Apfelwein,

aus prima saurem Mostobst gefeilt, empfiehlt billigt
Die Apfelweinkellerei Carl Frantzmann.

Einer m. beliebten gut
bürgerlichen

Tanz-Kurse

beginnt am 3. Oktober
und bittet um gefl. Anmeldungen
H. Landmesser, Tanzlehrer,
Karlsruhe, Lachnerstr. 14 II l.
Sehr mäß. Preise. Ia. Ref.

Wegen eingetretenen Todesfalles
soll der hinterlassene

Gausrat,

darunter eine Saloneinrichtung,
unter der Hand verkauft werden.
Näheres zu erfragen bei Frau
Med.-Rat **Geyer,** Blumenstr. 3.

Prima Speisekartoffeln

sind maß- und zentnerweise fort-
während zum billigsten Tages-
preise zu haben bei

Rudolf Sauder,
Hauptstraße 35.

**Zwei Winter- und ein
Sommer-Gape**

billig zu verkaufen. Anzusehen
Seboldstraße 12, 3. St.

Ein Kinderstuhl

zu verkaufen
Bäderstraße 6, 2. St.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und re-
pariert bei
J. Matt, Kronenstr. 8, Hinterh.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Rittershofer,

Landwirt,

für die reichen Blumenpenden, die ehrende Leichenbegleitung, für den erhebenden Grabgesang seitens des Männergesangsvereins und für die Kranzniederlegung des Militärvereins, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir den beiden Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege.

Durlach den 30. September 1907.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karoline Rittershofer, geb. Eberhardt.

Dachpappe, Dachlact u. Carbolinum
empfeht billigt

E. A. Schmidt.

Schwenders Wecker

vorz. Qualität, bestens reguliert, in reicher Auswahl empfiehlt bei Bedarf und gutem Wohlwollen

Uhrmachermeister Schwender,

Hauptstr. 6, vis-à-vis dem städt. Wasserwerk,

Spezialhaus guter Uhren.

Gesetzlich geschützt.

Kräftiger Hausstrunk

Gesunder Most

Plochinger

Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien

nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Alleinverkauf für Durlach: Philipp Luger u. Filialen.

Empfehlung.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die

Herbst- und Wintersaison

zeige hiermit ergebenst an.

Die garnierte Hüte in Filz und Samt, nach den neuesten Modellen, halte ich stets in schönster Auswahl vorrätig und empfehle mich

Hochachtend

J. Kiefer, Kronenstr. 8.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Größtes Lager in Seidenbändern.

Franchise in modernster Ausfühung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 7^{1/2} Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter und Tochter



Lene Fiessler,

geb. Kirchenbauer,

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:

August Fiessler, Kaufmann.

Luise Fiessler.

Dr. med. **Aug. Fiessler.**

Lisette Fiessler.

Ida Fiessler.

Ludwig Kirchenbauer.

Langensteinbach den 29. September 1907.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in Langensteinbach statt.

Ausverkauf.

Um mein Lager vollends zu räumen, verkaufe ich folgende Ware zum Selbstkostenpreis:

Tulpen, Gloden, Cylinder, Miccaschirme,

Gasherde, Abojets, etwas Werkzeug

und sonst noch verschied. Gegenstände.

Installateur **V. Mannschott Wtw.,**

Lammstraße 9.

8 Uhr-Ladenschluss.

Mein Geschäft ist vom 1. Oktober ab bis **abends 8 Uhr** geöffnet.

An Sonntagen von 11—2 Uhr.

Durlach.

Papierhandlung Karl Walz.

Neue Sendungen

Sparlocherde, Gas- & Petroleumherde, Frische & Amerik. Dauerbrandöfen, Schner-, Hopewell- & Saaröfen, Petroleum-, Spiritus-, Gasheizöfen, transportable Kesselöfen & Futterdämpfer, alle Sorten Kochgeschirre & Feuergeräte empfiehlt in großer Auswahl

K. Leussler, Lammstraße 23.

Landwirte versäumt nicht,

Raupenleimringe an Eucern Obstbäumen anzulegen, da jetzt die richtige Zeit von **Oktober bis Mitte November.**

Raupenleim fabriziert als Spezialität:

Adler-Drogerie August Peter.

Gute schwedische Preiselbeeren

heute eingetroffen bei

Oskar Gorenflo.

Hoflieferant.

Ein Handprüfchenwägeln,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Hauptstraße 62.**

2 eleg. möbl. Zimmer

in Villa am Turmberg zu vermieten. Offerten unter **296** an die Expedition dieses Blattes.

Ettlingerstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stod daselbst.

R.-C. Germania.

Morgen Dienstag abend 9 Uhr resp. nach der Ausfahrt Zusammenkunft im „Pflug“.

Bei unserm Wegzuge von Durlach allen Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Friedrich Schrader und Familie.

Städt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingz 14 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Vorausichtige Witterung am 1. Okt.

Wechselnde Bewölkung, zunächst noch trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.